

41

Hemsbacher Woche

POLITIK · KULTUR · SPORT · WIRTSCHAFT · SOZIALES

Wochenzeitung für Hemsbach

Freitag, 12. Oktober 2018



**Penguin Tappers:
Spektakuläre Show und viel Gefühl**

Foto: ben

Hemsbacher Weltmeister on Stage

Penguin Tappers: Step by Step zum 30. Geburtstag

(ben). Weltmeister sind sie schon. Mehrfach. Dass sie auch Meister der Welten sind, zeigten die Penguin Tappers, Teil der Tanzsportabteilung des TV Hemsbach, bei drei Auführungen ihrer atemberaubenden Tanzshow „On Stage“ in der jeweils ausverkauften Hans-Michel-Halle.

Eine zweieinhalbstündige Reise quer durch die Welt von Literatur, Musical, Kino und Geschichten schenken die Penguin Tappers sich und dem Publikum zum 30. Jahrestag ihrer Gründung als AG unter Marianne Heinrich am Bergstraßengymnasium. Zwei Tage lang war Hemsbach deshalb zweigeteilt. Die eine Hälfte der Einwohner saß an den drei Veranstaltungsterminen auf der Tribüne einer zauberhaft veränderten, in geheimnisvolles Licht getauchten Hans-Michel-Halle. Die andere Hälfte stand, tanzte und stepte auf, oder mehrere Handbreit über der Riesenbühne. 200 Akteure, 34 Trainer, Choreografen und 100 Helfer seien es gewesen, wie die Tanzsportabteilung des TV Hemsbach mitteilte. Es schienen jedoch mehr gewesen zu sein, die das Hemsbacher Publikum mit einer phantasievollen Show und tänzerischen Spitzenleistungen faszinierten. Mit schnellen Kostümwechseln und Spurt zum nächsten Aufstellungspunkt, bei Bedarf auch mitten durch das Publikum, glaubte man ein Mehrfa-



„Bullets over Broadway“: Die Tänzer überzeugten mit ihrer Performance das Publikum.

ches an Tänzern auf der Bühne zu erleben.

Eine Bühne voll bunt Kostümierter

Schon beim Dschungelbuch, dem ersten Showteil, schien keine Steigerung mehr möglich. Die Bühne war voller bunt Kostümierter in perfekter Tanzformation. Alles, wirklich alles, stepte bewundernswert synchron. Balu der Bär, Affenkönig Louie mit seiner Affenbande, Tiger Shir Khan, die Geier, Menschenkind Mogli, gespielt von Pascal Fetsch sowieso. Selbst die Schlange Kaa, traditionell eigentlich ohne Füße, und sogar die Urwaldbäume stepten. Als die Elefantenparade von Oberst Hathi auf die Bühne marschierte, gab es Szenenapplaus. Die weiteren Showteile führten die Zuschauer in die Welt von Film und Musical mit dem Polarexpress, Christmastown, Starlight Express oder Swing the Hospital, mit dem die

Hauptklasse 1 2016 Deutscher Meister wurde.

Themen, Choreografien, Tanzstile, Bühnenbilder, Besetzung der einzelnen Tanzformationen, Meisterschaftserfolge und Einordnung der jeweiligen sportlichen Spitzenleistungen: Die Moderatoren des Abends, Claudia Griethe und Sven Tietze, hielten die Zuschauer elegant, charmant und wortgewandt im Bild. Und wer ganz genau hinsah, konnte die beiden in den Formationen bei der getanzten Satire in Musicalform „Book of Mormon“ Mary Poppins oder Bullets over Broadway, einer Komödie im Showteil „New York versus London“, die in den 20er Jahren spielt, mittanzen sehen. Phantastisch ging es weiter mit Irish Fantasy, das neben Steptanz auch Balletteile enthielt, der Smaragdstadt und „Kobolde“, der Choreografie der Deutschen Schülermeister 2017.

Perfekte Inszenierung

Falls irgendjemand behauptet haben sollte, dass Pinguine nicht fliegen können: Mary Poppins, gespielt von Michi Truber beweist das Gegenteil, als sie quer durch die Halle in ihrem langen roten Mantel und ihrem Regenschirm auf die Dächer Londons einschwebt. Eine perfekte inszenierte tänzerische Adaption der des Musicals. Rhythm & Beats ist der Showteil, der ganz besonders auf die tänzerischen Ausdrucksmöglichkeiten von Emotionen eingeht. In verschiedenen Tanzstilen, wie Ballett oder Hip-Hop bei der Umsetzung des Digital-Science Fiction Tron oder des Psychothrillers Orphans begegnet das Publikum eingebettet in großartige Musik, den choreografischen Ausdrucksmöglichkeiten der Tänzer im Bereich der großen Gefühle. Der Teil „A Capella“ ist Steppen ohne Musik. Nur der reine Takt der Schuhe mit den Metallspitzen



Beim Dschungelbuch war auf der Bühne kein Platz mehr übrig.

Fotos: ben

und -absätzen im Rhythmus der Tanzformation. Das erzeugt eine ganz eigene Wirkung beim Publikum, das ganz tief in die Seele und den Ausdruck des Stepptanzes eintauchen kann.

Sie können auch singen

Sound of Silence: Sonja Schmitt tanzt nicht, sie singt. Mit dem Titel von Simon & Garfunkel prägte sie mit Stimme und Herz diesen emotionalen Showteil musikalisch. Bereits zuvor hatte die Sängerin unter den Penguin Tappers einen spektakulären Auftritt, als sie unter dem Hallendach schwebend die musikalisch

sehr anspruchsvolle James-Bond-Titelmelodie Skyfall interpretierte. Für eine Show, wie sie „On Stage“ insgesamt 3.000 begeisterten Zuschauern bot, muss natürlich auch jemand verantwortlich sein. Für die Jubiläumsshow zum „Dreißigsten“ der Penguin Tappers war das die künstlerische Leiterin Jana Matz. Auf offener Bühne empfing sie die Laudatio des Moderatorenteams und einen begeisterten Applaus des Publikums, bevor sie mit einem Riesenblumenstrauß im Arm Teil des großen Finales aller Tänzer wurde.



Sonja Schmitt singt „Skyfall“.